

## Eight ever – 9 never ?!?!? - Turnier vom 27.11

Eight ever – 9 never – Diesen Spruch kennen vermutlich die meisten Bridgespieler. Er bedeutet, dass man im 8 Kartenfit bei fehlender Dame lieber schneiden soll und im 9 Kartenfit lieber schlagen soll. Wenn man also z.B.

AKBxx gegenüber xxx hat, sollte man lieber zum Buben schneiden, wenn man AKBxxx gegenüber xxx hat, lieber AK schlagen. So jedenfalls die Empfehlung.

Untermauert wird das auch von den zugrundeliegenden Wahrscheinlichkeiten. Ein Schnitt hat an sich 50% Erfolgchance, egal ob man im 8 Kartenfit ist oder im 9 Kartenfit. Etwas verbessert sich die Chance noch, wenn man vor dem Schnitt das Ass schlägt, um auch bei einer Single Dame Erfolg zu haben. Etwas verschlechtert sich die Chance, wenn die 10 fehlt, und man auch bei sitzendem Schnitt einen Stich an die vierte Dame verliert.

Schlägt man im 8 Kartenfit AK, hat das eine Erfolgchance von 31%, ist also einiges schlechter als der Schnitt. Schlägt man im 9-Kartenfit AK, hat man Erfolg, wenn die Dame Double oder Single ist. Diese Wahrscheinlichkeit beträgt 52%. Insofern ist im 9 Kartenfit das Schlagen minimal besser als das Schneiden.

Insofern ist der Spruch „8 ever – 9 never“ grundsätzlich erstmal nicht verkehrt.

Allerdings sollte man eine Spieltechnik niemals isoliert auf eine Farbe konzentrieren sondern immer im Kontext zur Reizung und zur Verteilung sehen. Wenn z.B. durch die Reizung klar ist, wer die Dame hat, dann sollte man das beim Abspiel natürlich berücksichtigen.

Des Weiteren liegen im 9-Kartenfit die Erfolgchancen für das Schneiden und Schlagen so dicht beieinander, dass andere Faktoren die beste Spielweise umkehren. Hat ein Spieler durch Reizung (z.B. Sperreröffnung) oder Auspiel eine Länge oder Kürze gezeigt, dann sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass die betrachtete Farbe 2-2 steht, so dass dann das Schneiden oft die bessere Spielweise ist.

Des Weiteren sollte man sich immer überlegen, was passiert, wenn man die Dame nicht findet. Sprich: Ob man schlagen oder schneiden soll, hängt also von folgenden beiden Punkten ab:

- 1.) Gibt es Faktoren aus Reizung, Auspiel, bisherigem Abspiel, ... die Schlagen oder Schneiden attraktiver machen?
- 2.) Sind die Auswirkungen beim Schlagen oder Schneiden unterschiedlich, wenn ich die Dame nicht finde?

Betrachten wir hierzu die folgende Hand vom 27.11.:

Boardnummer: 2		Teiler: Ost	Gefahr: Nord/Süd
	♠ A10542		
	♥ KD1065		mögliche Stiche
	♦ 54		SA ♠ ♥ ♦ ♣
	♣ 6		N: 2 7 5 5 2
♠ K83	♠ D7		S: 2 7 5 5 2
♥ A8742	♥ B9		O: 10 6 8 7 10
♦ AK	♦ B92		W: 10 6 8 7 11
♣ K109	♣ AB7432		
	♠ B96		Par - Kontrakt
	♥ 3		O/W: 3 SA +1
	♦ D108763		(-430)
	♣ D85		

Ost und Süd werden vermutlich gepasst haben. Egal, was West eröffnet und egal ob Nord reinreizt oder nicht: Ost-West sollten eigentlich 3NT erreichen. Da normalerweise West irgendwann Coeur gereizt hat, kam an den meisten Tischen Pik Ausspiel. Egal, ob Ost oder West Alleinspieler ist: Den ersten Stich Pikstich sollte immer auf Ost gewonnen werden, damit man in Pik immer noch Kx auf West behält.

Die entscheidende Frage zum Erfüllen des Kontraktes ist, wie man die Treffs spielt. Soll man AK schlagen oder zu 10 9 schneiden oder zum Buben?

**Frage 1: Gibt es Faktoren aus der Reizung, Ausspiel oder bisherigem Abspiel, die Schlagen oder Schneiden attraktiver machen?**

Wenn Nord in der Reizung Piks oder sogar Piks und Coeurs gereizt hat, dann wird eine Treffkürze sicherlich etwas wahrscheinlicher. Ähnliches gilt, wenn Nord durch das Ausspiel eine Piklänge gezeigt hat.

**Frage 2: Sind die Auswirkungen beim Schlagen oder Schneiden unterschiedlich, wenn ich die Dame nicht finde?**

Um die Auswirkungen zu untersuchen, sollte man folgende Überlegungen anstellen:

- a.) **Gibt es einen gefährlichen Gegner, der auf keinen Fall an den Stich kommen darf?**
- b.) **Wenn der Schnitt schief geht, dann kommt der Gegner frühzeitig an den Stich.** Das könnte z.B. in einem Trumpfkontrakt ungünstig sein, wenn
  - Schnapper drohen
  - man noch Karten auf eine andere Farbe abschmeißen muss, bevor man an den Gegner aussteigt
  - man noch eine Plan B hätte, falls man die Dame nicht findet (z.B. eine 2. lange Farbe im NT Kontrakt)
  - ...

**Wenn man AK schlägt, kommt der Gegner frühestens in der 3. Runde an den Stich.** Das könnte ungünstig sein, wenn man dadurch keinen Übergang zu einer langen Farbe mehr hat.

- a.) Wenn man in der aktuellen Hand den Stich an Süd verliert, wird dieser Pik durch den König spielen und man verliert diverseste Pikstiche. Deshalb sollte man auf jeden Fall versuchen, dass Süd nicht an den Stich kommt. Da man beim Schlagen keine Kontrolle hat, wer mit einer eventuellen dritten Dame den Stich macht, ist es besser, wenn man Treff zur 10 oder 9 spielt. Verliert man deshalb den Stich an Nord, kann Nord nichts Schlimmes machen, da man in Pik immer noch Kx als Stopper hat.
- b.) Wenn man in Treff AK spielt und jemand die 3. Treffdame hat, kommt man niemals mehr an den Dummy, um die restlichen Treffs abzugeben. Wenn man also einen Stich in Treff verlieren sollte, dann besser solange man noch das Treff Ass hat. Auch das spricht dafür, in der ersten Treffrunde zu schneiden.

Insofern sollte man in dieser Hand unbedingt in der ersten Treffrunde zur 10 oder 9 spielen und wird dann vermutlich 10 Stiche machen.

Die sicherlich schlechteste Spielweise ist, das Treff Ass zu spielen und dann zur 10 zu schneiden. Man schützt sich zwar gegen eine Single Treff Dame bei Nord. Allerdings kommt man danach nicht mehr nach Ost, um die Treffs abzugeben. Diese Spielweise führt 100% zum Misserfolg, egal wie die Treffs verteilt sind.

**Merke:**

- Die beste Spielweise hängt nicht immer nur isoliert von einer Farbe ab. Man muss diese Farbe immer im Kontext zur Reizung, Auspiel und bisherigem Abspiel sehen.
- Oft gibt es einen gefährlichen Gegner, an den man nicht aussteigen darf. Dies sollte man bei der Wahl der Spielweise berücksichtigen.
- Oft macht es einen Unterschied, ob man in einer Farbe frühzeitig oder später aussteigt. Auch dies sollte man bei der Wahl der Spielweise berücksichtigen.
- Im 9-Kartenfit ist es fast gleich gut, zu schlagen oder zu schneiden. Welche Spielweise man wählt, sollte definitiv von den obigen Faktoren abhängen.
- Im 8-Kartenfit ist der Schnitt deutlich besser. Trotzdem sollte man die obigen Faktoren nicht immer außer acht lassen.

**Deshalb: Bei 8 den Stich zum Schnittchen lenken, bei 9 alles gründlich überdenken.**

oder **8 Finesse – 9 Raffinesse**

Autor: Ulf Bormann